

Die ostbelgische Föderalabgeordnete Katrin Jadin (PFF-MR) hat in einer schriftlichen Frage an Justizminister Koen Geens (CD&V) den Besitz und den Gebrauch von Schusswaffen thematisiert. Konkret erkundigte sie sich nach der Anzahl beschlagnahmter Waffen und was damit passiert. Laut Justizminister werden zurzeit noch 4.848 Schusswaffen im zentralen Waffenregister aufbewahrt, die als „beschlagnahmt“ gelten. Dies entspricht der Anzahl Waffen, die im Jahr 2019 beschlagnahmt wurden. Im Jahr 2015 lag die Zahl der Beschlagnahmungen noch bei 2.298. „Seitdem sind die Zahlen jährlich angestiegen und haben sich innerhalb von fünf Jahren sogar um mehr als die Hälfte verdoppelt. Tendenz steigend“, hieß es. Allerdings seien die Zahlen „mit Vorsicht zu genießen“, denn Koen Geens habe nicht erklärt, ob die Polizei in den vergangenen Jahren vermehrt Personen-, Fahrzeug- und Hausdurchsuchungen durchgeführt und den Fokus auf das Aufspüren von Waffen gelegt habe. „Dennoch ist es erschreckend, dass so viele illegale Schusswaffen im Umlauf waren und sich höchstwahrscheinlich noch viele weitere im Umlauf befinden“, denkt Katrin Jadin. Immerhin seien seit Ende 2006 die beschlagnahmten Schusswaffen durch das zuständige Amt vernichtet worden.

Der illegale Besitz von Waffen, Munition und Magazinen sei in Belgien strafbar und könne mit einer Haftstrafe von einem Monat bis zu fünf Jahren und einer Geldstrafe in Höhe von 25.000 Euro geahndet werden, betonte die Kammerabgeordnete. Seit der Inbetriebnahme des Zentralen Waffenregisters im Jahre 1989 sind den Angaben zufolge rund 140.000 Schusswaffen aus dem Verkehr gezogen worden – 96.150 seien freiwillig abgegeben, und 34.220 durch die Polizei beschlagnahmt worden. (sc/red)